

Eberhard Freiherr von Göler.

Von A. Kneucher (Karlsruhe).

E. von Göler, geboren am 12. Mai 1870, wurde nach Absolvierung des Karlsruher Gymnasiums Offizier, führte bei Ausbruch des Krieges eine Kompagnie des hiesigen Reservegrenadierregiments, wurde nach Wiederherstellung von schwerer Verwundung (August 1914) Bataillons- und Regimentskommandeur und fiel am 27. Juni 1918 bei Campvoisy nördlich der Marne.

Während seines Berliner Aufenthaltes, wo er mit Oldenberg in Verbindung stand, und auch später widmete er sich neben mikroskopischen und chemischen Studien an der Charlottenburger Technischen Hochschule hauptsächlich dem Studium der Dipteren, wandte sich später dann in Karlsruhe der Botanik zu, beteiligte sich vielfach an den Exkursionen und arbeitete regelmäßig in den botanischen Sammlungen des Karlsruher Naturalienkabinetts. Seine Dipteren- und Hymenopterenammlung wurde von Herrn Prof. Dr. Lauterborn für die forstentomologische Abteilung (jetzt in Freiburg) der hiesigen Technischen Hochschule erworben. Sein wunderschönes, wertvolles Herbar überließ seine Witwe als Geschenk der botanischen Abteilung der badischen Landessammlung für Naturkunde (Naturalien-Kabinetts), wo dasselbe nach und nach in das badische Landesherbar eingereiht wird

Bericht über die Mitgliederversammlung vom 2. April 1921.

In Vertretung des Vorsitzenden wird die Versammlung von Prof. Dr. Scheid in Anwesenheit von 16 Mitgliedern eröffnet. Allen, besonders dem jungen Nachwuchs, gilt sein Gruss. Den Jahresbericht erstattet der Schriftführer. Zurzeit zählt der Verein 4 Ehrenmitglieder und 419 ordentliche Mitglieder. Die dringend nötige Werbung neuer Mitglieder wird durch den ungünstigen Kassenstand stark gehemmt, insbesondere können wir das beste Werbemittel, die „Mitteilungen“, immer weniger ausnutzen. Durch 126 Diapositive, die uns von unserem Beirat, Prof. Dr. Meigen, geschenkt wurden — meist Gegenstände aus der Pflanzenwelt — ist der Grundstock gelegt für Lichtbildervorträge, die noch ausgearbeitet werden sollen. Eine weitere Anziehungskraft wollen gemeinsame Wanderungen unter sachkundigen Führern bilden. Zur Vertretung unserer Interessen im Landtage haben wir ausser Herrn Ihrig auch die Zentrumsfraktion gewonnen, die uns 4 Herren genannt hat, die sich für unsere Bestrebungen interessieren.

Eine besonders wertvolle und eifrige Kraft besitzen wir in Herrn Postrat Peters in Konstanz, dem wir unsere Vertretung in der Bodenseegegend anvertraut haben.

Der Stand der Kasse war aus dem vom Rechner gegebenen Kassenbericht zu ersehen. Der Rechner ist der Ansicht, dass wir grössere Mittel für die „Mitteilungen“ aufwenden sollten, selbst auf die Gefahr hin, auf den Grundstock (Kriegsanleihe) zurückgreifen zu müssen. Leider ist Herr Prof. Dr. Scheid nicht mehr imstande, die Kasse weiterzuführen, und schlägt als Nachfolger Herrn Prof. Böhmel vor, der das Amt annimmt. Prof. Meigen spricht Prof. Scheid für seine langjährige, aufopferungsvolle Tätigkeit den Dank des Vereines aus.

In der darauffolgenden Aussprache über den Ausbau der „Mitteilungen“ regt Prof. Lais an, mehr Bilder zu bringen, und macht Vorschläge über die textliche Ausgestaltung. Inzwischen hat Herr Hauptlehrer Jauch die Kasse geprüft, und es folgt Entlastung des Rechners.

Über den Naturschutz berichtet zunächst Dr. Schläpfer. Er teilt mit, dass die Verhandlungen mit dem Verein „Badische Heimat“ zwecks Zusammenarbeit zum Stillstand gekommen sind. Da, wie Prof. Dr. Meigen betont, kein sachliches Bedürfnis für eine Verschmelzung unseres Vereines mit der „Bad. Heimat“ vorliege und nur die Regierung eine einheitliche Stelle anstrebe, soll es vorläufig so bleiben wie bisher: Der Naturschutz im engeren Sinne wird von unserem Vereine, der Heimatschutz im weiteren Sinne von der „Bad. Heimat“ ausgeübt. Da es oft schnell zu handeln gilt, ist ein grosser Apparat zu schwerfällig; auch die Herren Lais und Spitz sprechen sich gegen einen Zusammenschluss aus. Nur Herr Rudy verspricht sich von der Verschmelzung eine grössere Stosskraft nach aussen.

Im Moorschutz haben wir einen schönen Erfolg zu verzeichnen, indem uns das badische Kultusministerium am 3. März mitteilte, dass der Abbau des Wildseemoores auch von württembergischer Seite aufgegeben sei. Wir erkennen gerne an, dass dieser Erfolg nicht zum geringsten Teil unserem Mitgliede Herrn Direktor Dr. Müller zu verdanken ist.

Wir sind nun daran, auch andere Moore daraufhin zu prüfen, welche von ihnen der Erhaltung wert sind. Im vergangenen Herbst hat unser Mitglied Dr. Scheffelt das Moor bei Erlenbruck und die Moore bei Triberg einer Untersuchung unterzogen und gedenkt, diese Forschungen im laufenden Jahre fortzusetzen. Nachdem die Torfgewinnung bei Hinterzarten so üblen Erfolg gehabt hat, scheint die Gefahr für die Moore überhaupt nicht mehr so drohend. Von den Mooren bei Pfullendorf und am Mindelsee hat unser Mitglied Herr Hauptlehrer Frick in Stockach ermittelt, dass die dortigen Seltenheiten nicht gefährdet sind. Auch der Nonnenmattweiher ist nicht unmittelbar bedroht, doch soll er (nach Rudy) im Sommer aufgestaut werden.

Über die Meliorationspläne haben uns auf Anordnung des bad. Arbeitsministeriums die verschiedenen Kulturinspektionen genaue Angaben geliefert. Eine Gefährdung von Naturdenkmälern kam nur in einem Falle in Frage, beim Waghäuseler Moor. Herr Hauptlehrer Kneucker hat es übernommen, im Verein mit anderen Fachgenossen etwaige Massregeln zu ermitteln. Im übrigen dürften wohl auch diese Pläne am Kostenpunkt vorläufig ein unüberschreitbares Hindernis finden. Auch der Isteiner Klotz ist nicht mehr bedroht, soweit unsere Interessen in Betracht kommen. Die Verhandlungen über eine dauernde Sicherstellung des eigentlichen Klotzes sind noch nicht abgeschlossen. Durch die Bahn nach Schluchsee kam ein Standort von *Gentiana excisa* am Windgfällweiher in Gefahr. Die Bahnbauinspektion Neustadt hat uns nun mitgeteilt, eine Ausrottung dieser Pflanze sei dort nicht zu befürchten.

Erwähnt wurde noch, dass in Freiburg die Marktkontrolle nach geschützten Pflanzen durch unser Mitglied Herrn Oberreallehrer L i e h l wieder regelmässig ausgeübt wird.

Im weiteren Verlaufe der Versammlung macht Prof. S c h e i d die Mitteilung vom Abschied unseres langjährigen unermüdlichen Mitgliedes und Mitarbeiters Prof. Dr. M e i g e n, der einem ehrenvollen Rufe an die Universität Giessen folgt, und dankte ihm für seine allzeit emsige und selbstlose Arbeit im Interesse des Vereins. Der Antrag, Herrn Prof. Dr. L a u t e r b o r n als Mitglied des Beirats zuzuwählen, wird einstimmig angenommen. Dadurch haben wir wieder einen Fachmann ersten Ranges gewonnen. Von verschiedenen Mitgliedern wird ausser den gemeinsamen Wanderungen auch sonstige praktische Arbeit für den Verein empfohlen. In grösseren Städten sollen Vorträge und Kurse abgehalten werden. Die aus der Versammlung heraus angeregte Bildung von Ortsgruppen ist nach Prof. M e i g e n hauptsächlich eine Personenfrage und die Unterstützung durch unsere auswärtigen Mitglieder eine unerlässliche Notwendigkeit. Herr Z o t z befürwortet die Werbung unter den Lehrern in Stadt und Land, vor allem im Interesse des Naturschutzes; Herr R u d y verlangt Berichte in der Presse, ferner die Beschaffung von Büchern für unsere Bücherei und regt auch eine andere Art der Bücherausgabe an. Auf Antrag von Prof. W i d m a n n wird Rudy zum Bücherwart ernannt. Z o t z veranlasst die Anbringung einer Ausflugstafel beim „Sport-Peter“ in der Kaiserstrasse im Hause „Fahnenberg“, wo sich jeden Montag abend $\frac{1}{2}$ 7—8 Uhr die Freiburger Mitglieder treffen („Heubörse“).

Nachdem der Leiter noch Herrn Prof. M e i g e n für die Schenkung der Lichtbilder herzlichsten Dank ausgesprochen hatte, schloss er die anregend verlaufene Versammlung.

W. W i d m a n n.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1919-1925

Band/Volume: [NF_1](#)

Autor(en)/Author(s): Widmann Wilhelm

Artikel/Article: [Bericht über die Mitgliederversammlung vom 2. April 1921. 153-155](#)